

Merkel hat ihren Auftrag erfüllt: Die Börsen jubeln



Von WOLFGANG HÜBNER | Die Beschlüsse des EU-Gipfels in Brüssel sind keine gute Nachricht für deutsche Steuerzahler und schon gar nicht für die jüngere und junge Generation. Diese Beschlüsse mildern auch nur kurzfristig und oberflächlich die grundlegenden Probleme von Staaten wie Italien oder Spanien. Dort werden die jeweiligen Linksregierungen noch einmal mit einem Vitaminstoß versehen, über dessen Wirkung sich niemand Illusionen machen sollte. Große Freude, ja Jubel herrscht jedenfalls auf den Kapitalmärkten: Der DAX ist schon wieder auf über 13.000 Punkten angelangt, der Goldpreis auf dem höchsten Stand seit 2011. Damit profitieren von dem Billionenpaket, auf das Merkel und Macron so stolz sind, sofort diejenigen, die Geld haben und auch von „Corona“ nicht arm wurden.

Bei der völlig berechtigten Kritik an der Grenzöffnerin und Zukunftsvernichterin Merkel wird gerade in patriotischen und freiheitlichen Kreisen Deutschlands viel zu wenig analysiert, dass die politische Karriere der ehemaligen DDR-Streberin von einer Konstante geprägt ist, die ihr diese lange Kanzlerschaft ermöglicht hat und immer noch ermöglicht: Sie ist die stets getreue politische Gefolgsfrau der mächtigsten Kapitalfraktionen, in Deutschland vor allem denjenigen mit exportwirtschaftlichen Interessen.

Für diese Kreise ist es nicht wesentlich oder gar entscheidend, wie sehr Normalverdiener und kommende

Generationen von der gigantischen Verschuldungsaktion in Brüssel belastet werden. Wichtig ist allein, dass die europäischen Absatzmärkte deutscher Industrieprodukte nicht kollabieren, das der Kapital- und mehr noch der „freie“ Arbeitsmarkt und die offenen Grenzen für den ungestörten Warentransport erhalten bleiben. Jede Bundesregierung, jede Kanzlerschaft wird daran gemessen, diese Kapitalinteressen zu wahren – Merkel hat in dieser Beziehung die wahrhaft Mächtigen nie enttäuscht.

Nach gescheiterten Weltmachtambitionen in zwei verlorenen Weltkriegen ist die EU für die deutschen Kapitalfraktionen, die wegen durchaus unterschiedlicher Interessen keineswegs immer einig sind, unverzichtbar. Es ist die Aufgabe der Medien, den Deutschen immer wieder einzutrüchtern, die EU sei auch für sie voller „Magie des europäischen Projekts“ (so gestern EU-Ratspräsident Michel). Tatsächlich aber wird dieses „Projekt“ mit der „Rettung“ heillos überschuldeter, von demographischer Auszehrung und Bildungsdefiziten gezeichneten Staaten für die fleißigen, aber politisch infantilisierten Deutschen eine immer größere Belastung.

Der gesamte politisch-mediale Propagandaapparat wird diese schon jetzt in vielerlei Formen spürbaren Belastungen für Normal- und auch Gutverdiener skrupellos unter „Corona-Folgen“ verkaufen. Dieses Lügenmanöver wird jedoch nur Erfolg haben, wenn die rechtsoppositionellen Kräfte in Deutschland nicht endlich begreifen, dass der konkrete Kampf gegen die negativen wirtschaftlichen und sozialen Folgen der EU-Rettungsaktionen mindestens ebenso wichtig ist wie der Kampf gegen Umvolkung und die Demontage demokratischer Grundrechte.

Merkel und Co. müssen bislang nicht mit dem Widerstand derer rechnen, die nicht nur die Brüsseler Zeche bezahlen müssen. Das gilt es zu ändern. Mit Hoffnungen auf einen bessere CDU, die sich AfD nennt, oder zersplitterter rechter Eigenbrötelei wird das allerdings nicht zu schaffen sein.



Hübner auf der Buch-
messe 2017 in Frankfurt.

*PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Wo
lf
ga
ng
Hü
bn
er
sc
hr
ei
bt
se
it
vi
el
en
Ja
hr
en
fü
r
di
es
en
Bl
og
,*

vo
rn
eh
ml
ic
h
zu
de
n
Th
em
en
Li
nk
sf
as
ch
is
mu
s,
Is
la
mi
si
er
un
g
De
ut
sc
hl
an
ds
un
d
Me
in

un
gs
fr
ei
heit
. Der
r
la
ng
jä
hr
ig
e
St
ad
tv
er
or
dn
et
e
un
d
Fr
ak
ti
on
sv
or
si
tz
en
de
de
r

„B
ür
ge
r
fü
r
Fr
an
kf
ur
t“
(B
FF
)
le
gt
e
zu
m
En
de
de
s
Ok
to
be
rs
20
16
se
in
Ma
nd
at
im
Fr
an

kf
ur
te
r
Rö
me
r
ni
ed
er
.
De
r
le
id
en
sc
ha
ft
li
ch
e
Ra
df
ah
re
r
is
t
üb
er
se
in
e
Fa
ce
bo

ok
-
Se
it
e
er
re
ic
hb
ar
.

Abonnieren Sie unseren Telegram-Kanal

PINEWS

t.me/PINEWS1

